

Eier, Essen, Überwintern und ein neues Naturmuseum

Medienorientierung zum Jahresprogramm 2017 des Naturmuseums

Nachdem im vergangenen Jahr die Eröffnung des neuen Naturmuseums im Zentrum stand, liegen 2017 die Schwerpunkte bei den Themen „Tiereier“, „Essen“ und „Überwintern“. Daneben stehen wiederum bewährte Veranstaltungen wie das Natur- und Tierfilmfestival, der Internationale Museumstag, die Museumsnacht und die Herbsttagung auf dem Programm.

Seit dem 11. November 2016 verfügt die Stadt St.Gallen über ein neues, helles und grosszügiges Naturmuseum. Bereits über 20'000 Personen besuchten das neue Haus im Osten der Stadt. Aber auch die Sonderausstellung „Fledermäuse – Unheimlich faszinierend“ im alten Museum zog überdurchschnittlich viele Besucherinnen und Besucher an. Darum geht 2016 als erfolgreiches und denkwürdiges Jahr in die Geschichte des Museums ein.

Das neue Museum mit seinen verschiedenen Themenbereichen bietet eine gute Ausgangslage für neue, interessante Veranstaltungen und Angebote: Junge Besucherinnen und Besucher können an 6 Nachmittagen im Jugendlabor forschen und experimentieren. Dabei werden sie von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen angeleitet. Auch können Kinder, ausgerüstet mit Schatzkarte, Forscherheft und Werkzeugen, eine Entdeckungsreise durch die Ausstellung unternehmen. Spezielle Führungen für Jung und Alt vermitteln zusätzliches Wissen zu einzelnen Ausstellungsthemen.

2017 werden vier spannende Sonderausstellungen gezeigt: Noch bis zum 19. Februar ist die Sonderausstellung „Impressionen aus der Sammlung“ zu Gast.

Danach folgt vom 4. März bis 17. April die beliebte Sonderausstellung „Allerlei rund ums Ei“, welche in neuer und grösserer Form präsentiert wird. Wieder im Programm sind auch in diesem Jahr lebende Tiere und das Giessen von Schokoladen-Osterhasen.

Ab dem 6. Mai und bis zum 15. Oktober steht das Essen im Mittelpunkt. Die Sonderausstellung „Wir essen die Welt – Genuss, Geschäft und Globalisierung“ ist eine Produktion von Helvetas und zeigt anhand zahlreicher Beispiele wie wir Menschen mit Nahrungsmitteln umgehen. Dabei werden insbesondere die Unterschiede zwischen ausgewählten Ländern präsentiert und unser eigenes Verhalten hinterfragt.

Am 28. Oktober startet die Sonderausstellung „Überwintern“. Sie wurde vom Naturmuseum Luzern realisiert und zeigt an Hand von 31 Beispielen, wie Tiere und Pflanzen die kalte Jahreszeit überstehen. Diese Ausstellung dauert bis zum 4. März 2018.

Zu allen Ausstellungen gibt es wiederum ein reichhaltiges Rahmenprogramm bestehend aus Vorträgen, Mittagstreffen, Führungen sowie speziellen Anlässen für Familien und Kinder. Für Schulen bieten unsere beiden Museumspädagoginnen Einführungen für Lehrpersonen und spezielle Führungen für Klassen an.

Auch im neuen Haus werden die traditionellen Sonderveranstaltungen mit spannenden Programmen weitergeführt. Dazu zählen das Natur- und Tierfilmfestival vom 11. & 12. Februar, der Internationale Museumstag vom 21. Mai, die 13. St.Galler Museumsnacht am 9. September und die Herbsttagung am 18. November.

Das diesjährige Natur- und Tierfilmfestival zeigt an zwei Tagen 25 herausragende und preisgekrönte Filme aus dem Programm des Natur- und Tierfilmfestivals NaturVision. Ein Teil der Filme ist speziell auf ein junges Publikum ausgerichtet.

Der internationale Museumstag steht bei uns unter dem Motto „Auf Spurensuche“. Wir zeigen verschiedene Tierspuren und ihre Verursacher. Auf Spurensuche gehen wir auch bei ausgewählten Ausstellungsobjekten: Wie gelangten sie ans Museum und welche Geschichte wissen sie zu erzählen.

Die 13. Museumsnacht St.Gallen lädt zum ersten Mal ein ins neue Museum. Hier gibt es zu nächtllicher Stunde viel zu erleben und zu entdecken.

Die 20. Herbsttagung am Naturmuseum widmet sich, nachdem sie 2016 um ein Jahr verschoben wurde, den tierischen Sinnesleistungen. Vier allgemein verständliche Vorträge beleuchten dieses Thema aus unterschiedlicher Perspektive.

Prädestiniert für die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten ist die Sonderausstellung „Wir essen die Welt“, zu der spezielle Pflanzungen geplant sind. Weiter gepflegt wird der enge Kontakt zu naturkundlichen Vereinen und Organisationen. Dies beginnt am 11. Januar mit einem Stadt Vortrag der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu speziellen Lebensräumen in der Tiefsee. Danach folgt am 21. Januar eine Vorstellung des Mineralogischen Vereins St.Gallen mit Demonstrationen, Führungen und Vorträgen.

5. Januar 2017/TB